

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist die IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) heute auf vier Kontinenten vertreten und dürfte dieses Jahr etwa 10000 Studenten eine Ferienstelle im Ausland vermitteln. Die Schweiz ist seit der Gründung mit dabei und hat letztes Jahr 340 Praxisplätze zur Verfügung gestellt, während über 240 Studierende unserer technischen Hochschulen, Universitäten und Technika für zwei bis drei Monate ins Ausland reisen konnten.

Die Vertreter der Mitgliedstaaten kommen alljährlich im Januar zusammen, um die Praxisangebote untereinander auszutauschen und die Probleme der Organisation zu besprechen. Schon zum drittenmal fiel dem schweizerischen Nationalkomitee der IAESTE die Ehre zu, diese Tagung durchzuführen. Sie fand in Lausanne statt und vereinigte 80 Delegierte aus 35 Ländern unter dem Präsidium von Prof. Dr. M. Cosandey, Direktor der EPUL. Die Philippinen wurden als neues Mitglied aufgenommen. Nach sechsjähriger Tätigkeit des initiativen und erfolgreichen Generalsekretärs Dr. Klaus Wyneken vom Deutschen Akademischen Austauschdienst war ein Nachfolger zu wählen. Er wurde in der Person des Leiters des Österreichischen Komitees für Internationalen Studienaustausch, R. Kratochwill, gefunden, der sein Amt nächstes Jahr antreten wird. Ferner wurde beschlossen, in Zukunft nur noch jedes zweite Jahr eine volle Konferenz abzuhalten; in den

Zwischenjahren sollen sich lediglich die nationalen Sekretäre für den Offertenaustausch treffen.

Die Praxisangebote in der Schweiz stammen vor allem aus der Maschinen-, Elektro- und chemischen Industrie, sowie aus der Bau- und Forstwirtschaft. Obwohl ihre Zahl in den letzten Jahren angestiegen ist, können wir der Nachfrage seitens ausländischer Studenten noch bei weitem nicht voll genügen. Wir richten daher an die schweizerischen Unternehmungen die freundliche Einladung, sich durch die Aufnahme eines oder mehrerer ausländischer Studenten am Austausch der IAESTE zu beteiligen. Dadurch erhalten schweizerische Studenten Gelegenheit, auf gleiche Weise andere Länder bei praktischer Arbeit auf ihrem Studiengbiet kennenzulernen. Die Praktikanten erhalten vom Arbeitgeber eine für den Lebensunterhalt ausreichende Entschädigung, bezahlen jedoch die Reise zum Praxisort in der Regel selbst. Sie fallen nicht unter die behördlichen Vorschriften über die Beschränkung der Ausländerzahl in den Betrieben.

Das schweizerische IAESTE-Sekretariat befindet sich beim Praktikantenamt der ETH, Leonhardstrasse 33, 8006 Zürich (Telefon 051/32 62 11) und gibt Interessenten gerne jede gewünschte Auskunft und die Unterlagen für die Anmeldung.

K. Köchle

Wettbewerbe

Primarschulhaus Schauenberg, Zürich-Affoltern. Projektierungsauftrag an sechs eingeladene Architekten. Das Schulhaus war in Elementbauweise zu entwerfen. Die Kostenberechnungen erfolgten als Pauschalofferten für eine schlüsselfertige Ausführung auf der Grundlage des Qualitätsstandards einer bestehenden Schulanlage. Gleichzeitig wurde ein Generalunternehmer beauftragt, die eingegangenen Entwürfe zu Vergleichszwecken in herkömmlicher Bauweise zu berechnen. Die Expertenkommission (Fachleute: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, F. Haller, Solothurn, H. Zaugg, Olten, H. Mätzner, Zürich, K. Gisel, Zürich) empfahl, *J. de Stoutz*, Zürich, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die Entwürfe sind vom 28. bis 31. März im Ausstellungsraum 120 des Schulamtes, Amtshaus Parkring 4, 1. Stock, täglich von 9 bis 12 und 14 bis 17 h öffentlich ausgestellt.

Erholungs- und Freibadanlage Bruggwiesen in Opfikon. Projektwettbewerb unter Architekten, die das Bürgerrecht in Opfikon besitzen oder sich dort seit einem Jahr niedergelassen haben. Ferner werden acht Architekten eingeladen. Fachleute im Preisgericht: Werner Gantenbein, Zürich, Hans Rudolf Burgherr, Bauverwalter, Lenzburg, Ernst Gisel, Zürich, Pierre Zbinden, Gartenarchitekt, Zürich als Ersatzpreisrichter Peter Steiger, Zürich. 11 eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Roland Gross, Zürich
2. Preis (6000 Fr.) Ragetti & Eberle, Glattbrugg, Berater Fred Eicher
3. Preis (3000 Fr.) Jakob Schilling, Zürich, Mitarbeiter Peter Tüfer
4. Preis (2500 Fr.) Burckhardt & Perriard, Küsnacht ZH
5. Preis (2000 Fr.) H. Hertig & W. Hertig & R. Schoch, Zürich

Die Entwürfe sind vom 1. bis 9. April im Singsaal der Schulanlage Mettlen ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich 17 bis 21 h, samstags und sonntags 10 bis 12 und 14 bis 16 h.

Primarschulhaus in Henggart ZH. Die Primarschulpflege Henggart hat 5 Architekten Projektaufträge für ein Primarschulhaus «in den Langäckern» erteilt und mit je 3000 Fr. entschädigt. Der Begutachtungskommission gehörten als Architekten an: Rudolf Küenzi, Zürich, und Ernst Rüegger, Winterthur. Die Kommission empfiehlt einstimmig das Projekt der Architekten *Klaiber und Affeltranger und Zehnder*, Winterthur, zur Weiterbearbeitung.

Kath. Kirchenanlage in Oberentfelden AG. Das Bau- und Garantiekomitee der römisch-katholischen Kirche in Aarau veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Oberentfelden. Teilnahmeberechtigt sind Architekten röm.-kath. Konfession, welche seit mindestens 1. Januar 1966 mit ihrem Haupt- oder Filialsitz im Kt. Aargau niedergelassen sind sowie die auswärts wohnenden, im Kt. Aargau heimatberechtigten kath. Architekten und jene, die für Familienmitglieder Steuern an die röm.-kath. Kirchgemeinde Aarau entrichten. Ausserdem werden vier Architekten persönlich, ohne Entschädigung eingeladen. Architekten im Preisgericht: R. Bächtold, Rorschach, Stadtbaumeister Paul Biegger, St. Gallen, Hanns A. Brüttsch, Zug, Karl Schneider, Aarau. Ersatzfachrichter ist Franz Rohner, Buchs. Für 5 Preise sind 18000 Fr.

und für Ankäufe 3000 Fr. ausgesetzt. Aus dem Raumprogramm: Kirche mit 500 Sitzplätzen samt allen gottesdienstlichen Einrichtungen, Nebenräumen und Turm. Saal für 250 Personen mit Foyer und Nebenräumen, 2 Vereinsräume, Teeküche, Bibliothek, Bastelraum. Pfarrhaus mit 3 Amtsräumen und Archiv. 10 Privaträume für Geistliche und Personal samt Küche und Nebenräumen. Heizanlage, Luftschutz, Garage. Anforderungen: Übersichtsplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Innenraummodell Kirche 1:100, kub. Berechnung, Erläuterungsbericht. Termin für die Fragenbeantwortung 13. Mai, Abgabe der Entwürfe bis 22. August, der Modelle bis 2. September. Die Wettbewerbsunterlagen können bis zum 1. Mai gegen Depot von 80 Fr. beim Röm.-kath. Pfarramt Aarau (Postcheck 50-3324, mit Vermerk) bezogen werden.

Ref. Kirche mit Gemeindesaal und Pfarrhaus in Buchthalen – Schaffhausen. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchthalen eröffnet einen Projektwettbewerb für kirchliche Bauten an der Alpenstrasse in Schaffhausen. Teilnahmeberechtigt sind die einer ref. Kirchgemeinde angehörenden Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1966 im Kt. Schaffhausen Wohnsitz haben oder auswärts wohnen, aber im Kt. Schaffhausen heimatberechtigt sind oder konfirmiert wurden. Architekten im Preisgericht: Hans Hubacher, Zürich, Benedikt Huber, Zürich, Max Ziegler, Zürich, Stadtbaumeister Markus Werner, Schaffhausen und als Ersatzrichter Rudolf Guyer, Zürich. Für 6 Preise stehen 20000 Fr. und für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Kirche mit 400 Sitzplätzen und 200 zusätzlichen Plätzen, Sakristei, Schutzräume; Turm. Gemeindesaal mit 300 Sitzplätzen, Bühne, Nebenräume, 2 Unterrichtsräume, Sitzungszimmer, Jugendstube. Pfarrhaus mit Vor- und Studierzimmer, Wohnung zu 5 Zimmern samt baulichem Zubehör, Garage, Schutzraum. Zentrale Heizanlage. Parkplätze. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Studienmodell Kirchenraum 1:100. Kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Frist für Fragenbeantwortung 10. Juni, Abgabetermine für die Entwürfe 30. September, für die Modelle 7. Oktober. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. bei Georg Meister, Bausekretär, Stadthaus, 8200 Schaffhausen.

Ankündigungen

V.S.A., Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

Im Anschluss an die 23. ordentliche Hauptmitgliederversammlung vom 7. April 1967 im Hotel Kettenbrücke in Aarau begrüsst um 11.15 h Landammann Dr. Kurt Kim, Baudirektor, Aarau, die Versammlung. Es folgt ein Referat von Dr. Erwin Märki, Vorsteher des Gewässerschutzamtes des Kantons Aargau, Aarau: «Gewässerschutzaufgaben im Kanton Aargau – Stand der Massnahmen und zukünftige Aufgaben.»

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Kettenbrücke werden nach 14.30 h zwei Referate gehalten: Dr. F. Zinniker, Stadtrat von Aarau: «Organisation und Aufgabe des Abwasserzweckverbandes von Aarau und Umgebung». Willi Wilk, dipl. Ing., Bürochef Ing.-Büro Ed. Holinger, Aarau: «Projekt und Bau der Abwasserreinigungsanlage Aarau und Umgebung». Anschliessend Abfahrt oder Abmarsch zur